

Berlin 7. Febr. 60.

Wassersche Freund!

Freudlich, und tief bin ich verwirrt, Ihnen
den ganzen Rest meines itel. Studiums
über mittelalt. Kunst übergeben zu
können. Wenn Sie wissen, welche Arbeit
es gekostet hat, welche Schwierigkeiten es zu über-
winden fallen, wie viel Mühe mir die fünfzehn
Vierteljahre haben, so würden Sie mir wegen
der Verjährung gewichtigste Absolution erteilen
kann. Jetzt ist das ganze Stück klar vor mir
liegend, glaube ich doch, daß es nicht ganz nutzlos
sein, sondern einiged. Entdeckungen und selbst
Entdeckungen geben wird.

Was die Zeitschriften betrifft, so sind sie sehr
unvergleichlich, allein ich kenne es nicht anders,
denn ich würde es doch nur für mich und nicht
für andere Leute auslegen. Wollen Sie nun
den besten großen Künstler der Gegenwart
in der Unterwelt, an S. Clemente zu Rom
(Sie sind ganz wahr antarktisch) hervor geben,
so würde es gut sein, mit dem Holographen
die Papiere zu verkleinern. Die S. Kalligraphie
lassen Sie wohl lieber fort. Sie ist gar zu
gering. Sollte Ihnen sonst noch ein
Zeitschriften hervor überflüssig sein, so

so gabe ich dergleichen ohne Widerrede
Preis.

Sodann bitte ich Sie, Ihren Verleger
gemäß mir Probestück von der folgenden
zu schicken. Die können die lauffende Blätter
ja in einem Briefe schicken, und ich sende
Sie Sie dann zurück. Wenn nicht ich
auf einen Kuriositätenabzug des Aufflags
(Licht) lassen; das bestreite ich nicht, falls
es zu viel Aufsehen machen sollte.

Für die Zinsminderung habe ich 29 Haler
ausgelaßt. Können Sie mir einen Brief
dieser Art legen schicken, so wird es mir
angenehm sein, so hat aber Zeit denn
bis zu unserer Uebersetzung.

Können ich nicht um den Namen
resp. Logos, auf welchem die Aufflags
erschienen, in der Bayersabzug
schicken? Vielleicht die die ersten
Blätter.

Ich will zum Uebersetz, wenn die den
Satz nicht auf zu abgeben. Nun
nach langem Gröbe an der Sprache
sowohl Facitub. Linder und an die aus

Ihren

Wieder
Wieder



Ich habe die Frage des allseitigen Ein-
willens nicht gründlich nachzudenken
in der Sache Ihnen darüber flüchtig für die
Mittheilung zu arbeiten. Ich würde
sehr das Thema abzufassen in zu einer
definitiven Angelegenheit zu kommen wünsche.

Ihre Versicherung ist präzis, das bin ich
bis jetzt nicht zum klaren gekommen.
Daher ich um Ihre Beförderung des bei-
gefügten Briefes bitten, das Sie
mochte zu irgend die Güte haben.

